



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

90. Jahrgang 2019, Heft 10

Seite 237-239

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

BDS-Nachrichten

Das Schiedsamt im Spiegel der Medien

Thüringer Landeszeitung

(10.05.2019)

»Ex-Chef ist nun Schiedsmann – der Kapellendorfer Karl Kotzian-Margraf wurde ins Ehrenamt berufen«.

Einige Jahre der Vorbereitung hat es gedauert, bis nun die Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft Mellingen eine Schiedsperson bekommen haben. Nun haben sie einen ehrenamtlichen Ansprechpartner, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es um geringfügige rechtliche Streitfälle geht. Im Mai wählte die Gemeinschaftsversammlung die Schiedspersonen für die neue gemeinsame Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft. Fünf Bewerber haben sich zur Wahl der Schiedsperson in Mellingen vorgestellt. Die meisten Stimmen erhielt dann Karl Kotzian-Margraf. Der Kapellendorfer war bis 2017 Präsident des Landesarbeitsgerichts in Erfurt und ist nun im Ruhestand. Gleichzeitig wurden auch zwei Stellvertreter gewählt, diese sind der Politikwissenschaftler Prof. Klaus Dicke aus Oettern und Christiane Rohr aus Magdala.

Bericht der WNZ

(12.07.2019)

»Streitschlichter besuchen den Harz«.

Ca. 30 Schiedspersonen aus der BzVgg Wetzlar, Limburg und Dillenburg haben eine Mehrtagesreise in den Harz unternommen. Reiseziel war u.a. das Weltkulturerbe Goslar. Geleitet wurde der Ausflug vom Bezirksvorsitzenden Manfred Schneider aus Wetzlar. Es wurden einige Tagesfahrten unternommen, so führte sie der Weg nach Halberstadt, Quedlinburg, Blankenburg und zur Rappbodetalsperre. Ein Besuch des Hexentanzplatzes durfte nicht fehlen. Das Highlight war die Fahrt mit der Brockenbahn. Eine Fahrt nach Magdeburg stand auch auf dem Programm und auf der Heimfahrt ging es noch nach Clausthal-Zellerfeld zur Besichtigung eines stillgelegten Bergwerkes und in die größte in Holzbauweise errichtete Kirche Deutschlands.

Die

Kieler Nachrichten

(23.07.2019)

berichten über die

»Ehrung der Schiedsmänner aus dem Kreis Plön, Walter Hof und Karl Schuch«.

Walter Hof war 15 Jahre Schiedsmann in Plön und hat während dieser Zeit auch im Vorstand der BzVgg Kiel mitgearbeitet. Er erhielt für seine Verdienste als Schiedsmann die Ehrenadel in Silber des Bundes



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

90. Jahrgang 2019, Heft 10

Seite 237-239

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Deutscher Schiedsmänner und -frauen e.V. (BDS). Sein Kollege Karl Schuch ist seit mehr als 10 Jahren Schiedsman, er erhielt die Ehrennadel in Bronze. Gleichzeitig wurde auch der neue Schiedsman, Jens Galle, vom Amtsgerichtsdirektor Plön in sein neues Amt eingeführt. Er tritt an die Stelle von Walter Hof. Seit April ist Jens Galle in Pension und hat eine neue interessante Herausforderung gesucht. In dem Artikel werden weiter die verschiedenen Zuständigkeiten der Schiedspersonen beschrieben und auch die Erreichbarkeit der Schiedspersonen in Plön unter www.ploen.de oder beim Ordnungsamt der Stadt. Die Idee, Streitigkeiten durch eine Schlichtung beizulegen, ist modern und hat auch Tradition. Immerhin gibt es das Schiedsmannswesen schon seit 1827. Weiteres über die Geschichte des Schiedsamtes und die Organisation des BDS ist in dem Artikel nachzulesen.

Westfalenpost

(23.07.2019)

»Neue Schiedsleute in Breckerfeld erwartet wohl wenig Arbeit«.

Torsten Ehrentreich und Kerstin Frielingsdorf sind die neuen Schiedspersonen für Breckerfeld. Viel zu tun haben sie nicht. Die Einwohner von Breckerfeld scheinen friedliebende Bürger zu sein. Wenn es einmal Konflikte gibt, werden sie bereits in einem gemeinsamen Gespräch gelöst. Gibt es dennoch Fälle, bei denen dies nicht gelingt, dann kümmern sich der Schiedsman Torsten Ehrentreich und die Schiedsfrau Kerstin Frielingsdorf als seine Stellvertreterin darum.

Der Außendienstmitarbeiter für Schweißtechnik und die Fachärztin für Arbeitsmedizin sind die neuen Schiedspersonen in der Hansestadt.

Holsteiner Allgemeinen Zeitung

(20.07.2019)

»Neues Schiedsmann-Duo im Schiedsamt Uetersen«.

Peter Rosteck, ehemaliger Schulleiter, widmet sich im Ruhestand nun einer anderen Aufgabe. In seiner Heimatstadt Uetersen ist er für fünf Jahre zur Schiedsperson gewählt worden. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter Reiner Just, Soldat an der Führungsakademie Hamburg. Beide wollen das Schiedsamt im Team ausüben. Vor allem in Nachbarschaftsstreitigkeiten sind die Schiedspersonen gefragt. Da geht es u.a. um den überhängenden Ast oder um Lärm. Oft ist eine Klage vor Gericht erst dann zulässig, wenn zuvor eine Schlichtung versucht wurde. Durch ihre Berufe bringen die Schiedspersonen Just und Rosteck schon einiges an Erfahrung mit. So hat Just zwei Drittel seiner Arbeitszeit mit Konfliktbewältigung zu tun. Auch Rosteck hatte als Schulleiter unzählige Gespräche mit Schülern, Eltern, Kollegen etc. zu führen.

Auch die

Uetersener Nachrichten

(06.07.2019)

berichten über die beiden neuen Schiedsmänner Peter Rosteck und Reiner Just.



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

90. Jahrgang 2019, Heft 10

Seite 237-239

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Norddeutsche Nachrichten

(18./19.04.2019)

»Künftig nur noch zwei Schiedsleute im
Schiedsamt Kellinghusen«.

Im Amt Kellinghusen wurde das Schiedswesen neu geregelt. Anstatt wie bisher, gibt es für die beiden Bezirke nicht mehr je eine Schiedsperson und einen Stellvertreter, sondern nur noch je Bezirk eine Schiedsperson, die sich dann gegenseitig vertreten. Gründe dafür sind u.a. der Rückgang der Fallzahlen und die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, geeignete Ehrenamtler für die Posten zu finden. So ist für den Schiedsbezirk 1 weiterhin Rainer Tietz zuständig und für den Bezirk 2 Regina Rönne, die bisherige Stellvertreterin. Verabschiedet wurden vom Amtsvorsteher Clemens Preine die Schiedspersonen Rüdiger Wehrhan und Wiebke Tischler.

Barmstedter Zeitung

(17.07.2019)

Unter dem Titel

»Schlichter statt Richter«

berichtet die Zeitung über den neuen Schiedsmann in Barmstedt. Rene Marggraf und Stefanie Nagel bilden nun ein Team. Zu den beliebtesten Nachbarschaftsstreitigkeiten gehören »eine Katze, die zu laut miaut, Mülltonen, die im Weg stehen, Hecken und Büsche, die auf das benachbarte Grundstück herüberwachsen etc.«. Der 40-jährige Rene Marggraf ist seit Juni dabei und hat schon einiges zu tun. Seine Stellvertreterin, Stefanie

Nagel ist schon seit viereinhalb Jahren im Amt und bringt einiges an Erfahrung mit. Meistens wird über Büsche und Hecken geredet, berichtet der Schiedsmann. Was auf den ersten Blick amüsant erscheint, kann im Schlichtungstermin für hitzige Diskussionen sorgen. Meistens sind die Hecken nur »der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt«. Hinter solchen Streitigkeiten stecken oft Konflikte, die sich seit Jahren angestaut haben. Die Kunst der Schlichtung ist es daher, hinter die Fassade zu blicken, um die Anliegen der Parteien zu erfahren. Die Arbeit als Verkäufer im Außendienst im Bereich Industrietore und Verladendienst kommt Rene Marggraf dabei sehr zu Gute. Er ist es gewohnt, jeden Tag mit unterschiedlichen Typen von Menschen in Kontakt zu sein und ihre Verhaltensweisen zu beobachten und zu verstehen. Dennoch besucht das neue Team mehrere Fortbildungen an Wochenenden in Schleswig-Holstein, um in rechtlichen Fragen und Mediation geschult zu werden. »Man braucht immer viel Geduld«, so Stefanie Nagel. Eine tolle Bestätigung für die Arbeit ist, wenn der Nachbarschaftsstreit beigelegt ist und vielleicht sogar die Basis für einen Neuanfang zwischen den Parteien gelegt wurde.